

Axel Schlüter

.
. .
. .
. .

Axel Schlüter, Holzstraße 19, 21682 Stade

Holzstr. 19
21682 Stade
<http://www.riiimperator.com>
<http://www.richterschreck.de>
<http://www.richterwillkuer.de>

Einschreiben-Rückschein

DAK-Gesundheit
Postzentrum
22788 Hamburg

Stade, 17. Dezember 2019

V 171 117 367 -412615-00000-HL DAK-Gesundheit (**DAK**)

V 171 117 367 -412615-00000-vka

V 171 117 367 -412300-12300-NM

Mitteilung, datiert vom **15. Juli 2019**, Eingabe am **15. Juli 2019**

Erinnerung, datiert vom **29. Juli 2019**, Eingabe am **29. Juli 2019**

Mitteilung, datiert vom **07. August 2019**, (E-R Eing. bei DAK **12.08.2019**)

Mitteilung vom **10.09.2019**, Eingang am **14. September 2019**

Antrag, datiert vom **15. September.2019**, (E-R Eing. bei DAK **17.09.2019**)

Posteingang DAK, DINA4-Umschlag Stempel **19.09.2019**, Eingang **23. September 2019**

Inhaltlich kuriose Mahnung vom **20.09.2019**

Mitteilung vom **19.11.2019**, Eingang am **23. November 2019**

Antrag, datiert vom **23. November.2019**, (E-R Eing. bei DAK **27.11.2019**)

Mitteilung vom **28.11.2019**, Poststempel **05.12.19**, Eingang am **09. Dezember 2019**

Der Bevollmächtigte Axel Schlüter = unten **Autor**

Die Vollmachtgeberin Ruth Schlüter = unten **Ruth-S**

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus der oben angeführten Mitteilung der DAK vom **28.11.2019** nebst Anlagen, wird inhaltlich erkennbar, dass eine Meldung der Ergo-Versicherung vom **28.07.2014**, bezogen auf die Auszahlung einer Kapitalleistung, von den Höchst-Verantwortlichen der DAK dermaßen interpretiert ist, dass der wahre Sachverhalt der Meldung inhaltlich nicht nachvollziehbar erkennbar wird, außer dass behauptet wird, dass ein Widerspruchsverfahren beendet sein soll.

Allem Anschein nach wurde einiger Schriftverkehr (Bescheide) in fremde Briefkästen eingeführt.

Um es noch einmal zu verdeutlichen:

Ein Rechtsmittel ist bisher nicht beendet und somit immer noch offen.

Für den Autor wird aus dem bisherigen Verhalten der Verantwortlichen der DAK erkennbar, dass von denen versucht wird eine Meldung der Ergo-Versicherung vom **28.07.2014**, die angeblich existieren soll, deren Existenz bei **Ruth-S** aber nicht bekannt ist, die Übergabe

verweigert wird, obwohl die Übergabe der Meldung mit Schreiben, datiert vom **23. November 2019** ausdrücklich beantragt wurde. Für den Autor liegt die Vermutung nahe, dass aus der benannten Meldung der Ergo für den Autor ersichtlich werden könnte, dass die Verantwortlichen der DAK mit der bisherigen Weigerung zur Übergabe, versuchen zu vertuschen, dass die Meldung entweder nicht existiert, oder dass aus der Meldung ersichtlich werden könnte, dass die Verantwortlichen der DAK sich rechtswidrig verhalten mit deren Forderungen.

Insoweit wird hiermit **wiederholt** beantragt, dass dem Bevollmächtigten umgehend eine Kopie übergeben wird, speziell eine Kopie der **originalen** Meldung, die von der Ergo an die Verantwortlichen der DAK angeblich geliefert wurde. Die Meldung vom **28.07.2014**, musste den Verantwortlichen der DAK in Schriftform zugegangen sein.

Da die Verantwortlichen der DAK den Antrag zur Übergabe der Meldung der Ergo bereits mit dem Eingang des Schreibens vom **23. November 2019** (Einschreiben-Rückschein) erhalten haben ist es sicherlich sehr kulant, wenn eine Frist dahingehend vorgegeben wird, dass die Kopie der **originalen** Meldung der Ergo vorliegt, als Eingang am Freitag, den **27. Dezember 2019**.

Was die Verantwortlichen der DAK versuchen als Meldung der Ergo vom **28.07.2014** gemäß Anlage darzustellen, soll von denen doch sicherlich nicht ernsthaft als Kopie des **Originals** angeboten werden, wie diese zur Übergabe beantragt wurde, zumal die Anlagen mit Datum **28.11.2019** versehen, ausgedruckt wurden.

Es ist schon sehr merkwürdig, dass der oben angeführten Mitteilung der Verantwortlichen der DAK vom **19.11.2019**, nicht bereits eine Kopie der Meldung der Ergo vom **28.07.2014**, als Beweis beigelegt wurde, zumal die Verantwortlichen der DAK auf die angebliche Meldung der Ergo als Beweismittel speziell Bezug nehmen. Bei dem Autor könnte der Verdacht aufkommen, dass seitens der Verantwortlichen der DAK die Absicht akut ist, mit krimineller Energie etwas zu vertuschen.

Mit freundlichen Grüßen

Gemäß Vollmacht **Ard Schlüter**

Vollmacht ist der DAK mit Schreiben vom **23. November 2019** bereits zugegangen.

Der DAK wurde vorab **versehentlich** die Maske dieses Schriftsatzes, datiert vom **13. Dezember 2019**, zugeleitet. Das Versehen wird mit dieser Schrift, datiert vom **17. Dezember 2019**, vorsorglich wieder korrigiert.